

Aufräumaktion der Fischergilde

Viel Müll von Umweltfrevlern – Schonbezirk für Jungfische eingerichtet

Künzing/Endlau. (jr) „Es hat sich viel Müll angesammelt“, macht Stefan Leder, erster Vorsitzender der Fischergilde Künzing, seinem berechtigten Unmut Luft über umweltmissachtende Leute.

Während sich viele Menschen bei nasstrübem und kaltem Wetter eher in warmen Räumen aufhalten, hat der Chef-Fischer mit rund zwanzig ehrenamtlich freiwilligen Anglern an den Vereinsweihern in Endlau und Forsthart eine Aufräumaktion durchgeführt.

Am Steinfeldweiher, dem Lieblingsplatz der Künzinger Fischerfreunde türmt sich nach getaner Arbeit der Müll. Eigentlich ist hier ein idyllisches Fleckchen Erde an dem Leder und andere Angelsportfreunde häufig ihre Wochenende oder Feierabende verbringen. Am Steinfeldweiher nahe Arbing, umrahmt von Natur ist der ideale Ort, um zu entspannen und durch Angeln zu entschleunigen. Doch in diesen Wochen will bei Stefan Leder so gar keine ruhige Stimmung aufkommen, denn auf dem Lieblingsplatz türmt sich der Müll. „Eine Unverfrorenheit, was sich manche erlauben“, sagt Leder und verweist auf den gefundenen Unrat, zu dem auch eine Decke und viele Flaschen gehören. Eine vergammelte Decke, dazu zahlreiche Überreste von Partys



Viel Müll sammelten die Künzinger Fischer bei ihrer Aufräumaktion.

oder Grillfesten, wie Flaschen und zahlreiche andere Behältnisse sind die Hinterlassenschaften, die die Ufergehend zu einer Müllhalde verkommen lassen.

Überreste von Partys

„Wir haben schon unzählige Plastikbecher und Flaschen aus dem Wasser gefischt“, betont der Vorsitzende der Fischergilde. Leider kein Einzelfall, wie das unsoziale Verhalten am nahe gelegenen Badewei-



Am Steinfeldweiher wurde ein Schonbezirk speziell für junge Fische eingerichtet.

Fotos: Josef Regensperger

her Endlau zeigt. Stefan Leder ist zu Recht erbost über die gedankenlose Wegwerfmentalität der Grill- und Feiergusellschaft. Die Relikte unvernünftiger Party-, Grill- und BadeFreunden sind nicht nur ein ästhetisches Problem.

Unverständlich für Stefan Leder, dass Umweltfrevler trotz aller bekannten Aufrufe zur Erhaltung der Natur und Umwelt weiterhin ihr Unwesen treiben. Heimische Freizeitangebote wahrzunehmen, bedeutet keinen Freibrief für das oft

beobachtete Außerachtlassen von Vorschriften. Ferner wurde am Steinfeldweiher ein Schonbezirk für Fische eingerichtet. Wie Leder erklärt, ein mit Bojen gekennzeichnete und abgegrenzter Bereich. „Hier können Fische ablaichen und geschützt heranwachsen.“ Um die jungen Fische sowie andere, am und im Wasser lebenden Tiere zu schützen, ist in diesem Teil der Weihers angeln und baden nicht erlaubt. Entsprechende Verbotsschilder werden noch aufgestellt.